

Evangelische Kirche Effolderbach

Kirchen
aus unserem
Dekanat:

500-800 Fränkische Gründung einer Ansiedlung unterhalb der „Steinknorre“.

780-802 Mögliche Ersterwähnung anlässlich einer Stiftung an das Kloster Fulda.

1034 Gesicherte Erwähnung „Affhalterbach“ in einer Schenkung des Kaisers Konrad II. an das Bistum Worms, wahrscheinlich im späteren Besitz dieses Bistums und der Gerichtsbarkeit Glaubergs, den Büdinger Herren unterstehend, später der Ysenburger Herren, Breuberg, Eppstein; Stolberg und der Grafen von Nidda Ziegenhain.

13. Jahrhundert Bau einer gotischen Kapelle als ältesten Teil der Kirche. Es ist die Bauzeit der Klosteranlage Konradsdorf. In ihrem Zinsregister von 1333 sind auch umliegende Dörfer erwähnt.

16. Jahrhundert Bis zur Reformation wurde Effolderbach kirchlich von Konradsdorf betreut, wurde Pfarrdorf und zeitweise auch noch von Leustadt (erste urkundliche Erwähnung 780) mitversorgt.

1648 Nach Ende des 30-jährigen Krieges wird wohl der Umbau der alten Kirche in eine protestantische Saalkirche begonnen worden sein.

1651 wird Effolderbach pfarramtlich mit Ranstadt verbunden. Bis 1981 sind Ranstädter Pfarrer auch in Effolderbach tätig.

1681 Die erste Glocke wurde gegossen.

1686 Eine zweite grössere Glocke wird gegossen.

1827 Erste Kirchenvorstandssitzung.

1828 Nach über 125 Jahren erfolgt eine größere Renovierung der Kirche.

1830-1840 Bau einer Sakristei. Effolderbach wurde zur Filialgemeinde von Ranstadt.

1860 Von 1856-1860 wurde eine neue Orgel vom Orgelbauer Georg Forster in Lich gebaut und aufgestellt. Beginn mit dem Bau des neuen schlanken Kirchturms. Er soll nun 3 Glocken aufnehmen. Die beiden alten Glocken werden eingeschmolzen.

1889 Völlige Renovierung und Umgestaltung der Kirche.

1914-1918 Im 1. Weltkrieg mussten die beiden grossen Glocken abgeliefert werden. Nach dem Krieg wurden Stahlglocken angeschafft.

1981/1982 Effolderbach bildet ein Kirchspiel mit Selters/Wippenbach. Ab 2011 kommt noch Bleichenbach dazu.

2007 Teilrenovierung der Kirche

